



### Aktion Nistkästen für Hausspatzen

Bestellen Sie Hausspatzen-Nistkästen bis am 15. Oktober 2015 bei der Ornithologischen Gesellschaft der Stadt Luzern. Siehe Bestelltalon. Wer den Hausspatzen besonders gut helfen will, bestellt die «Spatzenkolonie»-Nistkästen!

Die Nistkästen können unter ein Vordach, an einen Sparren oder Balken, direkt an die Fassade geschraubt oder in die Fassade integriert werden. Sie sollten vor Wind, Wetter und extremer Sonneneinstrahlung geschützt sein. Wir beraten Sie gerne und suchen zusammen mit Ihnen gute Plätze für die Nistkästen.



## Helfen Sie dem Hausspatzen und bieten Sie ihm Unterschlupf!



## Aktion Nistkästen für Hausspatzen für 10.– Fr. pro Kasten!

\*Für OGL-Mitglieder gratis! Wer sofort Mitglied wird, profitiert umgehend vom Rabatt!

### Kontaktadressen

Ornithologische Gesellschaft  
der Stadt Luzern,  
6000 Luzern

Kontaktperson: Sebastian Meyer,  
sebastian.meyer@bluewin.ch,  
www.ogl-luzern.ch

Stadt Luzern, Umweltschutz,  
«Luzern grünt»,  
Industriestrasse 6, 6005 Luzern  
Kontaktperson: Stephanie Burkart,  
Projektleiterin «Luzern grünt»,  
Telefon 041 208 83 28,  
stephie.burkart@stadtluzern.ch,  
www.luzerngruent.stadtluzern.ch

### Eine Aktion von OGL und «Luzern grünt»



Ornithologische Gesellschaft  
der Stadt Luzern





Spatzen sind häufig, weit verbreitet und suchen die Nähe zum Menschen. Sie sind gesellig und lassen sich gerne füttern. Doch ihr Privat- und Familienleben spielt sich fast immer im Verborgenen ab. Der Hausspatz brütet in der Stadt hauptsächlich in Nischen an Gebäuden. Doch in der Stadt herrscht immer mehr Wohnungsnot, weil Gebäude saniert und Nischen verschlossen werden. Dank seiner Anpassungsfähigkeit findet er selbst mitten in der Stadt rasch neue Futterquellen. Zur Aufzucht der Nestlinge ist er auf tierische Nahrung (Insekten, Spinnen) angewiesen, die er nur in gut durchgrünter Quartieren findet. Deshalb scheint der Hausspatz immer mehr aus den Innenstädten Europas zu verschwinden – ganz langsam und unbemerkt. Diesen Rückgang sollten wir als Alarmzeichen für die immer schlechter werdenden Umweltbedingungen auch von anderen «Allerweltsarten» betrachten und dem Spatzen helfen, indem wir Nistkästen aufhängen und einheimische Pflanzen setzen.



## Portrait Hausspatz

Aussehen:	Männchen: Oberseite dunkelbraun, Unterseite grau, schwarzer Kehllatz, grauer Scheitel und Bürzel Weibchen: Oberseite beigebraun, Unterseite graubraun, heller Augenstreif
Stimme:	einfach tschilpende oder ratternde Rufe
Länge:	14 – 15 cm
Spannweite:	21 – 25 cm
Gewicht:	22 – 32 g
Gelegegrösse:	2 – 3 Eier
Gelege pro Jahr:	2 – 3
Brutdauer:	12 – 14 Tage
Nestlingsdauer:	13–17 Tage
Alter:	bis 9 Jahre
Schutz:	Spatzen und ihre Nistplätze sind geschützt
Nahrung:	Samen, Insekten, Abfälle
Lebensraum:	Siedlungsraum, Kulturland
Brutort:	Nischen und Höhlen an Gebäuden und Bauwerken, Baumhöhlen, andere Höhlen und Nischen



## Helfen Sie mit, Brutplätze für Hausspatzen zu erhalten und neu zu schaffen!

- Melden Sie uns bekannte Hausspatzen-Brutplätze
- Erhalten Sie vorhandene Nistplätze an Ihrem Haus
- Schaffen Sie neue Nistplätze
- Planen Sie Gebäudesanierungen und Umbauten ausserhalb der Brutzeit der Hausspatzen (September – April)
- Montieren Sie Hausspatzen-Nistkästen
- Pflanzen Sie einheimische Wildpflanzen
- Pflegen Sie Ihren Garten giftfrei, naturnah und extensiv

Hausspatzen nützen Spalten und kleine Hohlräume und Nischen an Gebäuden und Bauwerken als Nistplätze. So finden sie beispielsweise Zugang zum Zwischendach, Nischen in Fassaden, Höhlen in Rollladenkästen, Nistplätze in begrünten Fassaden, anderen dunklen Ecken von Gebäuden oder sogar in Öffnungen von Strom- und Fahrleitungsmasten. Bei Gebäudesanierungen und Umbauten sollte man darauf achten, diese Öffnungen nicht zu verschliessen und nach Möglichkeit neue zu schaffen. Auch bei Neubauten können mit wenig Aufwand neue Nistplätze eingebaut werden.